

Der Höngger

Donnerstag, 26. Februar 1976
Nr. 8
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Probleme der und mit Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit ist nicht nur ein soziales, sie ist auch ein Problem mit psychologischen Aspekten.

Es gebe, vernimmt man in der letzten Zeit vermehrt, Arbeitslose, die gingen lieber stempeln, als dass sie eine Arbeit ausführten, die ihnen nicht angemessen vorkomme. Und dabei läge es in der Kompetenz der Arbeitsämter etwa, Arbeitslosen zumutbare Arbeit zuzuweisen. Aber eben, über Zumutungen lässt sich streiten.

Es gibt sicher Leute ohne Arbeit, die jede Arbeit, die nicht in ihrem bisherigen Erfahrungs- oder soziologischen Kreis liegt, weit von sich weisen, und es sind sehr oft Träger untergeordneter Berufe, die ein Standesbewusstsein entwickeln, das schon nicht mehr normal ist. Es hat, schon zur Zeit der Hochkonjunktur, Lastwagenchauffeure gegeben, die es weit unter ihrer Würde fanden, eine Schaufel auch nur anzurühren, und wenn das Abladen noch so sehr presierte. Und es gab Elektriker, die hätten sich eher vierteilen lassen, als dass sie für ein Röhrl ein Löchli gespitzt hätten, dafür musste ein Maurer her, aber vielleicht erwischte man dann einen, der sich nur aufs Pflastern konzipierte.

Ausnahmen, schön. Aber es gibt sie heute noch. Und so gibt es heute eben auch Leute, die sich auf den Standpunkt des hohen Rosses stellen und sagen: Wenn ich nicht in meinem Beruf und da erst noch standes- oder gewohnheitsgemäss arbeiten kann, dann halt nicht. Ich habe ein Recht darauf, so eingesetzt zu werden, wie es mir liegt, wie ich es gelernt habe und wie ich es mir gewohnt bin.

Es gibt Arbeitslose, die sich darüber beklagen, dass ihre Situation schamlos ausgenutzt werde und dass man meine, sie müssten zu jedem

Schundlöhnli jede Dreckarbeit annehmen. Auch das mag vorkommen.

Da ist auch das Problem der Weiterbildung für Arbeitslose, bei denen die Bildung als Lückenbüsser einspringen sollte, Bildungslücken ausgefüllt werden möchten, damit sie doch einigermaßen sinnvoll beschäftigt sind. Eine ebenso gute wie auch schwer zu verwirklichende Idee. Man kennt die Klagen derer, die sich bis jetzt mit der Weiterbildung Arbeitsloser beschäftigt haben: Es mangle an Interesse.

Warum? Weil die Erwartungen nicht erfüllt werden, nicht erfüllt werden können. Da sprach man zuerst von Schulung oder gar Umschulung. Umschulung worauf? Eigentliche Mangelberufe sind ja gar nicht auszumachen, das werden die Berufsberater bestätigen. Und so fehlt denn das eigentliche Stimulans zur Weiterbildung. Die bringt mir, sagt manch einer, ja auch keinen Job. Anreiz zur Weiterbildung bisher war die soziale, die Aufstiegskomponente. Wer sich an Kursen weiterbildete, der tat es, um beruflich vorwärtszukommen, die Leiter erklimmen zu können, den ändern eine Nasenlänge vorauszuhaben. Wer heute in die Weiterbildung einsteigt, der tut es höchstens aus der Defensive heraus: Er möchte nicht absteigen, nicht arbeitslos bleiben, sondern die Aussicht haben, bei einer eventuell frei werdenden Stelle deshalb eingestellt zu werden, weil er sich über zusätzliche Kenntnisse ausweisen könne. Aber das ist so lange fraglich, als eben Allgemeinkenntnisse selten ein Anstellungsgrund sind und spezielle Berufskenntnisse sich so lange nicht vermitteln lassen, als man ja gar nicht weiss, in welchen Berufen ein Mangel an Leuten besteht. Es brenzelt eben überall.

Bildung macht wohl frei, aber Wissen ist nicht unbedingt Macht.

Sparkässeliwettbewerb der Bankgesellschaft

Wenn man gelegentlich gezweifelt hat, dass unsere Jugend über Phantasie, Witz und Gestaltungskraft verfügt, so muss man sich heute eines andern belehren lassen.

Beachten Sie bis zum 9. März 1976 die Schaufenster der Schweizerischen Bankgesellschaft an der Limmattalstrasse 160 in Höngg, wo die Arbeiten des Kässeliwettbewerbes 1976 ausgestellt sind. Ueber 50 selbgebastelte Sparkässeli von Kindern der näheren und weiteren Umgebung sind dort zu bewundern. Welch ein Reichtum! Harmonische wie ausgefallene, raffiniert technische wie verblüffend einfache Lösungen sind zu sehen. Manchmal in roher Fassung, manchmal im letzten Detail ausgefeilt.

Die besten Arbeiten wurden durch eine Jury — die es in ihren Entscheidungen manchmal schwer hatte — mit Sparheftpreisen bedacht.

Die glücklichen Gewinner nehmen im Anschluss an diese Ausstellung automatisch an der grossen nationalen Ausscheidung teil. Alle Teilnehmer werden persönlich benachrichtigt.

In den 200 Geschäftsstellen der Bankgesellschaft in allen Landesgegenden haben sich, soweit es sich jetzt feststellen lässt, über 15 000 Kinder am Wettbewerb beteiligt. Man kann all diese fleissigen Jungen zu ihren Leistungen und die SBG zu ihrer Initiative nur beglückwünschen.

Kulturfilmgemeinde Zürich-Höngg

Am Montag, 1. März 1976, 18.30/20.30 Uhr sehen Sie im Kino ZENTRUM am Meierhofplatz in Höngg den preisgekrönten Farbfilm «PAN-AMERICANA» — TRAUMSTRASSE DER WELT.

Alle Wunder eines Kontinents erschliesst Hans Domnicks neuer Cinemascope-Farbfilm «Pan-Americana — Traumstrasse der Welt», die Zusammenfassung der beiden preisgekrönten Filme «Traumstrasse der Welt» 1. und 2. Teil, verbunden mit neuen Aufnahmen Mittelamerikas von GUATEMALA bis nach PANAMA.

Es ist eine überwältigende Schau grandioser Szenarien entlang der gesamten panamerikanischen Strasse vom nördlichen Alaska über die Sonnen- und Aequators bis hinunter zur Südspitze Feuerlands und wieder hinauf bis in das Herz Brasiliens. Dieser 3300 m lange Cinemascope-Farbfilm ist der erste Film in der Welt über den gesamten Doppelkontinent Amerika in seinen riesigen Ausmassen fast von Pol zu Pol. Das längste Kettengebirge der Welt, das grösste unerschlossene Urwaldgebiet der Erde, die höchsten schneebedeckten Vulkankegel, die modernsten Städte und die Ruinen uralter Indiokulturen liegen am Rande der längsten Strasse der Welt, der 25 000 Kilometer langen «PanAmericana».

Was an Wundern der Natur sich vor der Kamera zeigt, enthüllt das Masslose dieses Kontinents: Unermesslich die Scharen der Seevögel, die in dichten Wolken, die Sonne verdunkelnd, über den Guano-Inseln an der Küste Perus kreisen, unermesslich die Kolonien der Pinguine, die laut schnatternd in der Einsamkeit der Antarktis ihre Meetings aushalten, unermesslich das Wipfelmeer des Amazonas-Urwalds, und unermesslich die Wassermengen, die donnernd und rauschend die grössten Wasserfälle der Erde, die Iguacu-Fälle, hinabstürzen.

Das Salzkorn der Woche

Uganda, soll neulich Idi Amin an einer Minister-ratssitzung geäussert haben, sei nicht der richtige Name für das Land, weil es sich von einem andern Stammesnamen ableite als von dem, der das Land gemodelt habe und dessen Inkarnation er darstelle, von ihm, dem Idi Amin. Fortan werde sein Land einfach und schlicht Idi heissen müssen. Der Umbenennungsplan soll fallen gelassen sein, weil ein Minister schüchtern Bedenken vorgetragen habe. Wie dann die Bewohner wohl genannt würden? Idianer vielleicht? Das hätte sich ja noch vertreten lassen; wenn man aber bedachte, dass die Leute von Zypern Zyprioten heissen, dann musste man wohl den Namen des neuen Landes Idi ad acta legen.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Telefon 56 71 16
«Beim Schwert» Dr. Elisabeth
Zürich-Höngg Schaerer
Limmattalstrasse 124 Apothekerin

Alle Farbigkeit des rauschenden Lebens dieses Kontinents, von den wilden Wagenjagden der Cowboys in der staubbedeckten Arena von Calgary in Kanada bis zu den verwegenen Reiterspielen des Pato in Argentinien, hat Hans Domnick in seinen neuen Film hineingezaubert und zu einer grossen Bildsinfonie verdichtet. In einer Zeit der Unrast und der Unsicherheit legen Hans und Margrit Domnick diesen Film vor als Botschaft, die einen Abglanz jener Schönheit aufleuchten lässt, die über den unvergänglichen Werken der Natur und über jenen Werken von Menschenhand liegt, aus denen die Jahrhunderte zu uns sprechen.

A. Killias, Präsident

«Ist Arbeit lebensnotwendig?»

Jugendabendgottesdienst

Die täglichen Berichte in den Massenmedien über Kurzarbeit, Entlassungen oder gar Betriebs-schliessungen haben, besonders auf den jungen Menschen, eine demoralisierende Wirkung. Wie sieht seine Zukunft aus? Wird er einmal eine Stelle (eine Lehrstelle) finden, die seinen Begabungen und Interessen entspricht? Wenn nicht, wie wird er mit dem seelischen Druck, arbeitslos zu sein, fertig? Welche Möglichkeiten gibt es, unfreiwillige Freizeiten sinnvoll auszunützen? Alle diese Fragen beschäftigen die jungen Menschen und ihre Eltern. Es ist deshalb von Gemeindegliedern der Wunsch geäussert worden, diesen ganzen Problemkreis einmal innerhalb der Kirche aufzugreifen. Denn die Sorgen und Anliegen unserer jungen Generation sind auch die Sorgen und Anliegen der Kirche.

Im Rahmen eines Jugendabendgottesdienstes soll das Thema «Ist Arbeit lebensnotwendig?» von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Für eine so sorgfältige und umfassende Information garantieren die beiden Fachleute: Herr Dr. Frei, Vorsteher der städtischen Berufsberatung Zürich, und Herr Jürg Walder, Gewerkschaftssekretär, Höngg. Es ist erfreulich, dass sich die beiden Herren gewinnen liessen, an diesem Abend Rede und Antwort zu stehen. Leitung: Pfr. Hans Studer.

Herzlich eingeladen sind alle Konfirmanden, die Schüler der 8. Klassen, Jugendliche und am Thema interessierte Gemeindeglieder. Datum: Sonntag, den 29. Februar 1976, 20 Uhr, in der Ref. Kirche Höngg.

Die CVP und die Probleme der Schulentlassenen und nach dem Lehrabschluss

Zu einem Informationsabend mit anschliessender Diskussion möchten wir Sie recht herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Gelegenheit, sich mit kompetenten Persönlichkeiten darüber zu unterhalten, was vorzukehren ist, wenn nach der Schulentlassung keine Lehrstelle, oder aber nach erfolgtem Lehrabschluss keine Arbeitsstelle gefunden werden kann.

Herr Dr. E. Wettstein, Leiter der Abt. Bildungsplanung beim Amt für Berufsbildung, Herr K.

Amstutz, Vorsteher der städt. Arbeitsamtes und Herr J. Renner von der Zentralschulpflege werden uns orientieren. — Reservieren Sie sich deshalb schon heute diesen Abend. — Die Veranstaltung findet statt im grossen Saal der Gut-Hirt Pfarrei in Zürich-Wipkingen.

CVP Kreispartei Zürich 10 Pressedienst

Weltgebetstag 1976

In der ganzen Welt feiern Christen den Weltgebetstag. Auch in Höngg haben sich wiederum Frauen verschiedener Konfessionen zusammengefunden, um nach der vorliegenden mexikanischen Liturgie einen oekumenischen Gottesdienst zu gestalten und sich mit dem Thema «Befreiung zum Leben» auseinanderzusetzen. Sehr erfreulich ist, dass auch junge Höngger beim diesjährigen Weltgebetstag mitarbeiten.

Mit unserer Teilnahme am Weltgebetstag bekunden wir nicht nur unsere Solidarität zur Dritten Welt, sondern wir möchten in der Fürbitte zu Gott unserer Verbundenheit Ausdruck geben.

Wir laden alle Höngger und Hönggerinnen herzlich zum Weltgebetstag 1976 ein. Er findet am Freitag, 5. März 1976, um 20.00 Uhr im Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist statt. Anschliessend an den Gottesdienst laden wir die Gemeinde ein, bei einer Tasse Kaffee unsere Eindrücke auszutauschen.

TV Höngg Handball

A-INTER-JUNIoren

TV Höngg — Grasshoppers 15.30 (6:8)

Toller, Küpfer, Pohle (1), Fürer (8), Suter (2), Gomez, Memmishofer (4), Rüegg, Huggenberger, Bamert, Oppliger.

Zu Beginn der Partie scheiterten beide Mannschaften immer wieder an den gut organisierten Verteidigungen oder an den aufmerksamen Torhütern. Die ausgeglichene Partie, die nach 10 Minuten 2:2 Unentschieden stand, verlief während der ganzen ersten Halbzeit auf einem recht hohen Niveau und die Turner gingen mit nur einem 2-Tore-Rückstand in die Pause. Dieses Resultat liess auf eine spannende 2. Halbzeit hoffen.

Leider kam es aber anders, die Höngger konnten einmal mehr nicht an die Leistung der ersten Halbzeit anknüpfen und wurden vom Gegner regelrecht überrannt. In dieser Phase musste der TVH den Torhüter ersetzen. Der zweite Goali wirkte eher hilflos, doch wurde er auch von seinen unkonzentriert spielenden Kameraden im Stich gelassen. Mit diesem hohen Sieg strebt GC nun den erneuten Titelgewinn an.

H.T.

Ein grosser Kirchgemeindeabend

findet am Samstag, 6. März 1976, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse statt. Diese Veranstaltung ist als Abschiedsabend für unser liebes Pfarrei-Ehepaar Kaul gedacht.

«Wir wandern hier durch Welt und Zeit, durch Freuden und durch Schmerzen und tragen aus der Ewigkeit den Heimatschein im Herzen.» Dieser erste Vers aus dem einst vielbesungenen Wanderlied des Dichter-Pfarrers Adolf Maurer trifft mit knappen Worten die Situation der Scheidenden: Sie werden eine liebgewordene Heimat aufgeben, aber trotzdem die wahre Heimat behalten. Auf dem Weg «durch Welt und Zeit» sind Gemeinde und Pfarrer einander Freund geworden. Für beide ist die Trennung nicht leicht. Doch wäre es im tiefsten Sinne unchristlich, in Wehmut zu machen, anstatt sich dankbar über die vielen guten, schönen Jahre zu freuen. Darum soll an diesem Abend Fröhlichkeit vorherrschen. Aus dem Programm: «Wolkig bis heiter» ... Pfarrer Kaul erzählt aus seiner 40jährigen Tätigkeit.

Darbietungen eines Bläser-Ensembles der Jugendmusik 11; «Sammelsurium», Autor Hans Studer, ein fröhlicher Sketch aufgeführt von jungen Leuten; Wettbewerb. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen. Ein zahlreiches Erscheinen wäre eine Kundgebung der Sympathie für die Scheidenden.



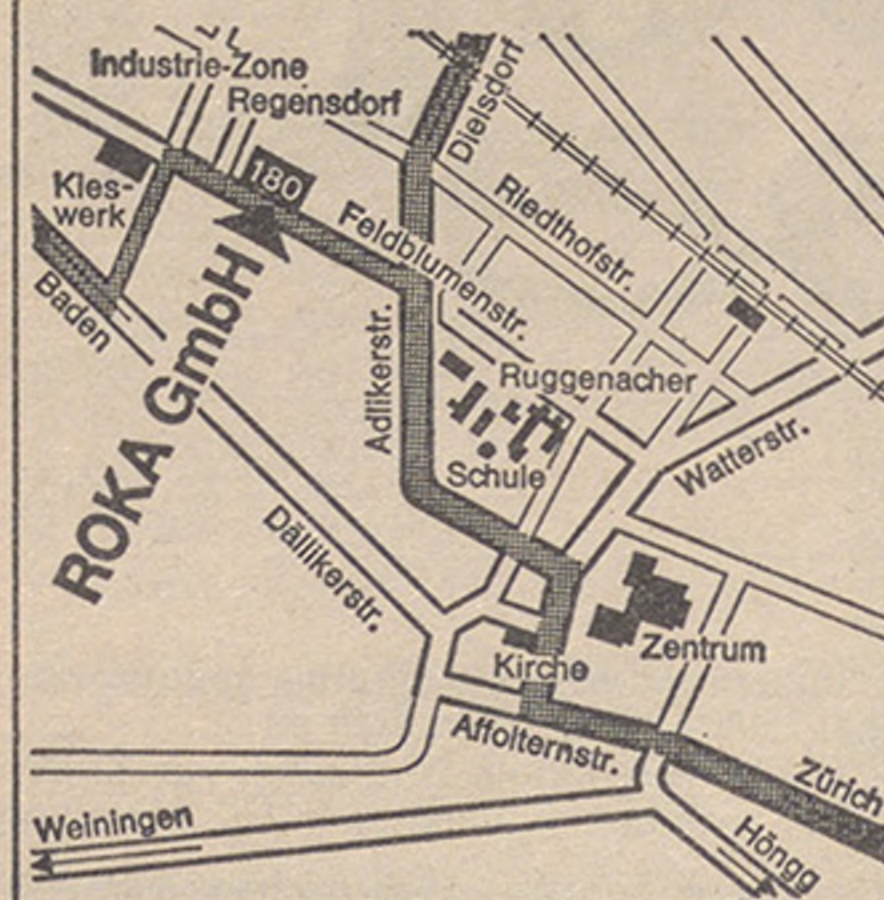
Haushaltartikel +
Eisenwaren
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11



Zweigang-Schlagbohrmaschine
0168/2 S - automatic - 400 Watt
mit handlichem Koffer
Listenpreis Fr. 374.— netto Fr. 298.—



Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen



Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 qm Verkaufsfläche / entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, in Originalbreiten von 200, 366, 400, 420 und 500 cm sowie wertvolle Orient- und Berberteppiche zu unschlagbaren Tiefpreisen. Preisbeispiele:

Nylsuisse	Fr. 39.—	jetzt Fr. 16.—/qm
Nylon	Fr. 35.—	jetzt Fr. 19.50/qm
Nylon	Fr. 45.—	jetzt Fr. 21.50/qm
Acryl	Fr. 59.—	jetzt Fr. 29.—/qm
Wolle 1a	Fr. 75.—	jetzt Fr. 32.50/qm
Wollberber	Fr. 79.—	jetzt Fr. 39.—/qm
Nadelfilz	ab Fr. 6.90, 8.50, 12.—, 14.50	

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Teppichresten ab Fr. 5.—

Einige tausend Stücke zum Aussuchen. Fast jede Grösse vorhanden. Aus Wolle, Acryl, Nylon und Nylsuisse ab Fr. 5.— per Stück.

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

Orient-Teppich-Riesenlager ab sofort 50 % Rabatt

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.



restaurant rebstock

Täglich Französische Küche, Schweizer Küche — und jeden Montag

indonesische und orientalische Spezialitäten:

Nasi Goreng mit allen Zutaten
Scampi Singapur mit Reis und Kroejoek
Crevettes Jambalaya mit Reis
Jawanische Saté, Reis und Sauce Gado-Gado
Kalbsvoren nach Calcutta-Art, mit Reis (sehr pikant)
Zu jedem Gericht empfehlen wir Atjar Tjamper (Indonesischer Salat)

Wo ist Ihre Druckerei im Quartier?

Pfingstweidstrasse 6
Buchdruckerei AG
Höngg
8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31

Grafik Werbung / Foto / Text / Druck — erstklassige Referenzen, erfahrenes Team für grosse und kleine Aufgaben... 8049 Zürich, Postfach 163

Fernseh-Reparaturen innert 3 Stunden

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig. Ueberall gleicher Tarif.

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

TV Schnell-Service
Am Wasser 145
Telefon 01/56 54 60

8049 Zürich, Wiesergasse 2

Zu vermieten per sofort oder nach Uebereinkunft

Garage

zu Fr. 145.— per Monat.
Nähere Auskunft durch

Werdmühle Immobilien AG

8021 Zürich, Telefon 23 06 90

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater empfiehlt sich für

Steuererklärungen Zwischentax' Begehren Buchhaltungen

Günstige Konditionen. Prompte Erledigung.

Tel. 44 00 31

Büro: Dorfstrasse 49, 8037 Zürich



Neugummierungen besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Damensalon Jasmin

Die neue Frisurenlinie aus Paris ist da. Ligne «S» ist sehr pflegeleicht, jugendlich und formschön.

Myrtha u. Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59, Tel. 44 14 86 ☐

Grosse, komfortable

4 1/2-Zimmer-Wohnung

an Stadtgrenze Höngg, sonnig gelegen, auf 1. April 1976 zu vermieten.

Nebenamtliche Hauswartung.
Monatliche Barleistung Fr. 500.—.

Offerten unter Chiffre 44-67007 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Montag, 8. März, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190

Cabaret als Spiegel der Zeit

Ein Abend mit der Zürcher Cabaret-tistin
ELSIE ATTENHOFFER

Jedermann ist herzlich eingeladen!
Freier Eintritt.

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 von 8—21 Uhr
oder 46 59 22

TV Service Gebrüder Marty

Gesucht zuverlässige

Glätterin

pro Woche 2 bis 3 Stunden.
Gute Entlohnung.

Telefon ab 20 Uhr 56 49 14

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken einkaufen können.

Doppelte Rabattmarken zu erhalten.

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf



Gutschein

(ausgenommen sind Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)

Name

Adresse



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

3/76



Mülihalde

Limmattalstr. 215, Zürich
Tel. 56 70 40
Gutbürgerlich und preiswert

Grosser Faschings-Ball

Freitag, 5. März

mit dem beliebten
10-Mann-Orchester

«Limmattaler Musikanten»

Samstag, 6. März

mit der

«Blaskapelle Züri-Nord»

Beide Tage

Tanz, Stimmung, Barbetrieb

Bitte reservieren Sie sich diese beiden Daten

Es lohnt sich bestimmt

Eintritt Fr. 4.—

Noch Plätze frei in einem Högger Kleinkindergarten

Wir Eltern und Kinder des Kleinkindergartenverein Ottenberg können auf ein erfolgreiches Jahr unseres Bestehens zurückblicken. Vom Provisorium im Kirchgemeindehaus Höngg sind wir umgezogen in das ehemalige städtische Kindergartenlokal Am Wasser 114. Unter der Leitung einer Kindergärtnerin bieten wir Kindern von zweieinhalb bis fünf Jahren die Möglichkeit, sich regelmässig in einer Gruppe Gleichaltriger zu treffen um zu spielen, sich kreativ zu betätigen und zu lernen sich zu behaupten und einzuordnen. Der gute Kontakt zwischen Eltern und Kindergärtnerin schafft die Möglichkeit, auftauchende Probleme zu lösen. Zudem finden häufig Elternversammlungen statt, die mit anregenden Diskussionen verbunden sind. Für Auskünfte steht Frau D. Angst, Telefon 44 78 93, gerne zur Verfügung. PK

Frühjahrskonzert in Wipkingen

Die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen-Quartierverein veranstaltet am Samstag, dem 28. Februar 1976, 20.00 Uhr, im Grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses Wipkingen ein öffentliches Konzert. Mitwirkende sind der Musikverein «Eintracht» Höngg - Quartiermusik Kreis 10, der Damenchor Wipkingen und der Männerchor Wipkingen.

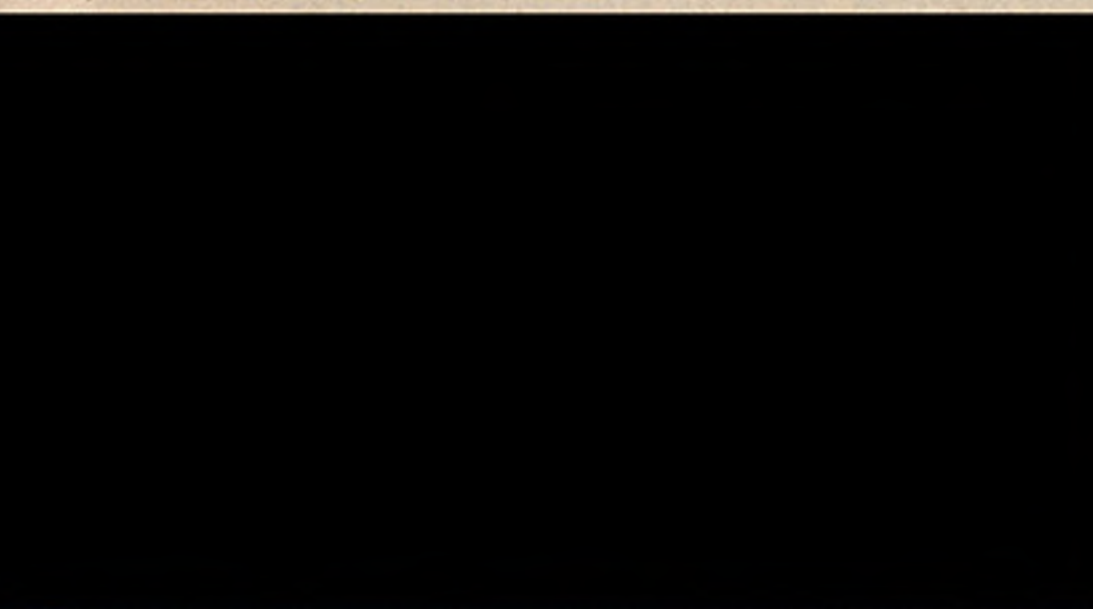
Konsumation und anschliessend ans Konzert *Tanz mit der Bauernkapelle der «Eintracht»*. Freinacht bis 2.00 Uhr. Eintritt frei. Das vielseitige Programm verspricht einen genussreichen Abend.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) *Planauflage:* Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes* 9. März 1976

Ackersteinstrasse 103, Aufbau mit Wohnung, A. Bauer, Vertreter: E. Rütti, und Mitarbeiter, Birchstrasse 115.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Ehrismann, Fritz, alt Chef de service, geboren 1909, von Zürich und Wetzikon ZH, Gatte der Alice geb. Kessler; Riedhofstrasse 146

Tondel, Antonio, alt Bauführer, geboren 1902, von Zürich, Gatte der Anna geb. Wegmann, Ottenbergstrasse 7

Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Hönggerberg».

Landesring:

Gegen Missachtung des kant. Parlaments — für rasche Behandlung Arbeitslosenbeihilfe-Vorlage!

zur - Die Kantonsratsfraktion des Landesrings wird sich der von der Regierung verlangten *Fristverlängerung* für die Prüfung der Motion Kuhn betr. Eindämmung reitsportbedingter Schäden *widersetzen*. Die Materie ist wirklich nicht derart kompliziert, dass der Antrag an den Kantonsrat nicht fristgerecht hätte gestellt werden können. Die *Missachtung des Parlaments*, die in der Häufung derartiger Fristerstreckungsgesuche zum Ausdruck kommt, ist zu rügen. — Die regierungsrätliche Vorlage über die *Arbeitslosenbeihilfe* muss andererseits vom Parlament *innert kürzester Frist behandelt* werden, obwohl hier wesentlich komplexere Probleme anstehen. An einer Sondersitzung will sich die Fraktion die Grundlagen zur sachlichen Behandlung und Stellungnahme erarbeiten.

Arbeitslosenversicherung für Lehrlinge

Aufruf zum rechtzeitigen Beitritt zu einer Arbeitslosenversicherungskasse

Unter den anfangs Januar 1976 gezählten rd. 2800 Arbeitslosen in der Stadt Zürich befinden sich mehr als 30 % Jugendliche im Alter bis zu 25 Jahren. Einer wachsenden Zahl von *Lehrlingen* wird es nicht gelingen, nach Lehrabschluss sofort einen Arbeitsplatz zu finden. Diese Entwicklung hat die zuständigen Behörden veranlasst, die Vorsorge gegen Verdienstaussfall und Lohneinbussen durch Erleichterungen im Kassenbeitritt und Ausbau der Arbeitslosenversicherung wesentlich zu verbessern.

Lehrlinge sollten 6 Monate vor Lehrabschluss einer Arbeitslosenversicherungskasse beitreten, damit sie unmittelbar nach Lehrabschluss Anspruch auf Taggelder erheben können. Wird ein Kassenbeitritt erst nach Lehrabschluss vollzogen, so hat der junge Arbeitnehmer vorerst die gesetzlich geforderten 150 Arbeitstage in den dem Aufnahmegesuch vorangehenden 365 Tagen zu erbringen. Die Arbeitszeit während der Lehre wird nicht mitgezählt. Es scheint uns daher wichtig, dass nicht nur die in diesem Frühjahr, sondern auch die im Herbst austretenden Lehrlinge sofort das Aufnahmegesuch ausfüllen.

Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Zürich im Januar 1976

Im Januar 1976 kamen 230 Lebendgeborene zur Welt. Da während des Berichtsmonats 390 Sterbefälle verzeichnet wurden, ergab sich für den Januar 1976 ein Sterbeüberschuss von 160 Personen. Im Laufe des Berichtsmonats zogen 2110 Personen nach Zürich zu. Da sich die Zahl der Weggezogenen auf 2739 belief, resultierte für den Berichtsmonat ein Wanderungsverlust von 629 Personen. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 2975 Personen um. Nach der fort-schreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Januar 1976 auf 388 824 Personen, das waren 7630 Personen oder 1,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. Im Berichtsmonat wurden 76 Ehen geschlossen.

Neue Freizeitangebote für Jugendliche

Das neue Programm des Jugendhauses Drahtschmidli bringt eine Reihe abwechslungsreicher Wochenendveranstaltungen sportlicher und unterhaltender Art. Die Serie der Ski- und Skihochtouren wird bis nach Ostern fortgesetzt, geplant sind zudem eine Höhlentour in die Beatushöhlen, ein Ausritt und ein Backwochenende. Im April werden die günstigen Tenniskurse im Dolder wieder aufgenommen, die Fitness-, Abendreit- und Judokurse werden fortgesetzt. Neben Osterferien mit und ohne Ski stehen auch eine dreitägige Kunstfahrt ins Elsass oder Mithilfe in einem Workcamp im Tessin zur Wahl. Auskunft erteilt das Sekretariat des Drahtschmidli, Wasserwerkstrasse 17, 8006 Zürich, Telefon 26 66 80.

Elektronische Börsenkurswahl im Schaufenster

Die Bedeutung der Börsen nimmt ständig zu; immer mehr Leute möchten umfassend und schnell über in- und ausländische Kurse orientiert werden. Der Schweizerische Bankverein in Zürich hat dieser Tatsache Rechnung getragen und zwei seiner nach dem Paradeplatz orientierten Schaufenster diesen Nachrichten gewidmet.

Während im Fenster «Börse aktuell» ein konventioneller Bildschirm die Kurse kontinuierlich be-

kanntgibt, liefert in «Börse heute» ein Fernsehapparat 24 verschiedene Bilder. Wohl besitzen die Banken schon seit einiger Zeit Systeme zur Börsenkursübermittlung, doch war es bis anhin nicht möglich, diese dem Publikum zugänglich zu machen, da die einzelnen Kanäle nur durch Drücken der entsprechenden Tasten eingeschaltet werden konnten. Autophon AG entwickelte nun aber elektronische Geräte, bei denen die Wahl des Bildes berührungslos erfolgt. Die Annäherung mit dem Finger an eine am Schaufenster gekennzeichnete Stelle wird durch einen Sensor registriert, der eine Kurstafel nach der anderen auf dem Monitor erscheinen lässt. Sobald die gewünschte Information ersichtlich ist, wird der Finger von der Markierung weggenommen: das Bild bleibt bestehen und gibt dem Betrachter Gelegenheit, die Zahlen in aller Ruhe zu studieren. Eine Signallampe, die die Nummer des ausgestrahlten Kanales anzeigt, sowie die Zuordnung eines Sensoren pro 12 Bilder, ermöglichten es, die Wählzeit auf ein Minimum zu reduzieren.

THEATER-NOTIZEN

Der Bernhard-Apéro findet weiterhin jeden Donnerstag um 18 Uhr im Bernhard-Theater statt, wobei Hans Gmür und Karl Suter die Gastgeber sind und das Peter Jacques-Trio die musikalische Begleitung innehat. Und dazu, wie immer: prominente Gäste und viele Ueberraschungen!

WIRTSCHAFTS-NOTIZEN

Die Textilindustrie im Kanton Glarus behauptet sich trotz der Rezession: Die Beschäftigungslage hat sich gegenüber dem letzten Jahr wesentlich gebessert.

Deutscher 100-Mio-Auftrag für Zürcher Planer. Das Zürcher Planungsunternehmen Industrieprojekt AG (IPAG) hat den Auftrag zur Gesamtplanung und Detailprojektierung einer Fabrik zur Zuckerrübenverarbeitung in Appeldorn an der deutsch-holländischen Grenze erhalten. Die Industrieprojekt AG, Zürich, wurde bekannt durch die Planung zahlreicher Industrieanlagen in der Schweiz und in Europa.

Der Arbeitsvorrat in der Maschinen- und Appareteindustrie, Stand per Ende 1975. In der schweizerischen Maschinen- und Appareteindustrie ist der durchschnittliche Arbeitsvorrat auch während des letzten Quartals des verflossenen Jahres zurückgegangen. Er betrug am 31. Dezember 1975 bei den von der Erhebung des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) erfassten Betriebe noch 7,8 Monate gegenüber 8,0 Monaten am 30. September 1975.

Insgesamt hat sich die rückläufige Bewegung im letzten Quartal 1975 geringfügig verlangsamt. Die Arbeitsvorräte sind aber in den meisten Firmen immer noch absolut ungenügend, so dass sich die Beschäftigungslage kurzfristig nicht verbessern wird.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 29. Februar 1976	
<i>Gottesdienste</i>	
10.00	Kirche: Pfr. Kaul. Mitwirkung des Kirchenchores. Kinderhort
11.00	Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Kaul
20.00	Kirche: Pfr. Studer. Jugendabendgottesdienst für Konfirmanden, Schüler des 8. Schuljahres, Eltern und weitere interessierte Gemeindeglieder. Thema: «Ist Arbeit lebensnotwendig?» Dr. Frei, Vorsteher der städtischen Berufsberatung Zürich, und Jürg Walder, Gewerkschaftssekretär, Höngg, geben Auskunft. Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit
<i>Jugendgottesdienst</i> (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus:	
9.00	für Schüler des 6. Schuljahres
10.00	für Schüler des 7. Schuljahres (Oberstufe)
<i>Kindergottesdienst</i> (Sonntagschule)	
10.00	im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Montag, 1. März 1976	
16.30	in der Bullinger-Stube: Werktagaskindergottesdienst
Mittwoch, 3. März 1976	
14.30	in der Jugend-Stube: Seniorenzusammenkunft
Freitag, 5. März 1976	
20.00	im Kirchenzentrum Heilig-Geist Weltgebetstag
Samstag, 6. März 1976	
19.30	im Kirchgemeindehaus Höngg: Grosser Gemeindeabend. Abschiedsveranstaltung für das Pfarrerehepaar Kaul
Oberengstringen	
Sonntag, 29. Februar 1976	
<i>Gottesdienst</i>	
10.00	Kirchgemeindehaus: Pfr. Stokar. Mitwirkung des kirchlichen Singkreises. Kinderhort
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit	

<i>Jugendgottesdienst</i>	
9.00	im Kirchgemeindehaus
<i>Kindergottesdienst</i>	
9.00	und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00	im Schulhaus Gubrist und Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Dienstag, 2. März 1976	
12.00	im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch»
Mittwoch, 3. März 1976	
14.30	im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag, JE-KA-MI
Freitag, 5. März 1976	
20.15	in der katholischen Kirche: Weltgebetstag

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist	
Samstag, 28. Februar 1976	
8.00	Hl. Messe
18.30	Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15	Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 29. Februar 1976	
8. Sonntag im Jahreskreis	
7.00	Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30	Heilige Messe mit Predigt
9.15	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00	Heilige Messe mit Predigt
Unser Opfer ist bestimmt für das Zürcher Studentenpatronat	

Mittwoch, 3. März 1976	
Aschermittwoch	
9.00	Heilige Messe, Erteilen des Aschenkreuzes
19.30	Abendgottesdienst zum Beginn der Fastenzeit. Frauen- und Müttermesse
Erteilen des Aschenkreuzes	

<i>Unsere Veranstaltungen:</i>	
Samstag, 28. Februar 1976	
20.30	Pfarrefasnacht
Mittwoch, 3. März 1976	
20.00	Bibelabend mit Pfarrer A. Camenzind: «Die Gleichnisse des Herrn»

Chrischona-Gemeinschaft Kirchgemeindehaus (Leo Jud-Stube)	
Mittwoch, 3. März 1976	
15.00	Bibelstunde, G. Roth

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44</i>	
Sonntag, 29. Februar 1976	
8.30	Predigt, H. Bolleter
Mittwoch, 3. März 1976	
20.00	Bibelstunde
Freitag, 5. März 1976	
20.00	Weltgebetstag der Frauen in der Heilig-Geist-Kirche
Samstag, 6. März 1976	
10.00	Verteilaktion für die Evangelisation in Wipkingen
<i>Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen</i>	
Sonntag, 29. Februar 1976	
9.30	Predigt, H. Bolleter
Dienstag, 2. März 1976	
14.30	Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: FrI. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) *Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.*

Natur- und Vogelschutzverein Meise

Sonntag, 29. Februar 1976: Exkursion an Untersee und Rhein. Besammlung 11.20 Uhr, Bahnhof Stein am Rhein. Zürich HB ab 10.14 Uhr, Winterthur umsteigen.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Turnverein Handball

Samstag, 28. Februar 1976
A-Inter-Junioren, Saalsporthalle
15.15 TVH — ZMC Amicitia

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 28. Februar 1976: Sprinterrennen (zählt zur Klubmeisterschaft). 10 Uhr, Industriequartier Regensdorf. Bergrennen (zählt zur Klubmeisterschaft), 15 Uhr, Restaurant Büchel, Adliswil.
Sonntag, 29. Februar 1976: Massenstartrennen, 121 km (zählt zur Klubmeisterschaft). 8 Uhr, Parkplatz Katzenssee.
Jeden Donnerstag: Konditions-Training für jedermann. 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Sportverein Höngg

Sonntag, 29. Februar 1976
10.15 Höngg 1 — Seefeld 1
M/Hönggerberg
8.30 Höngg 2 — Kilchberg 1
M/Hönggerberg
Glattbrugg 2 — Höngg 3
F/Glattbrugg

Turnverein Höngg

<i>Aktivsektion</i>		
Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	
Turnhallen Vogtsrain		
<i>Männerriege</i>		
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	
Turnhallen Vogtsrain		
<i>Frauenriege</i>		
Montag	20.00—22.00 Uhr	
Turnhalle Lachenzelg		
<i>Damenriege I</i>		
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	
Turnhalle Lachenzelg		
<i>Damenriege II</i>		
Donnerstag	20.00—21.30 Uhr	
Turnhalle Lachenzelg		
<i>Mädchenriege</i>		
Jüngere, Donnerstag –	18.00—19.00 Uhr	
Ältere, Donnerstag	19.00—20.00 Uhr	
Turnhalle Lachenzelg		
<i>Jugendriege</i>		
Dienstag und Freitag	18.30—20.15 Uhr	
Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain		
<i>Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71</i>		

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Helmel-Turnen
Höngg: Turnhalle des Riedhofschulhauses, am Montag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses, am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.
Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunewiis», am Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr.
Helmel-Atemgymnastik
Höngg: Dienstag, 9.15—10.15 Uhr, und Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.
Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00 im Kirchgemeindehaus.
Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Zunft Höngg

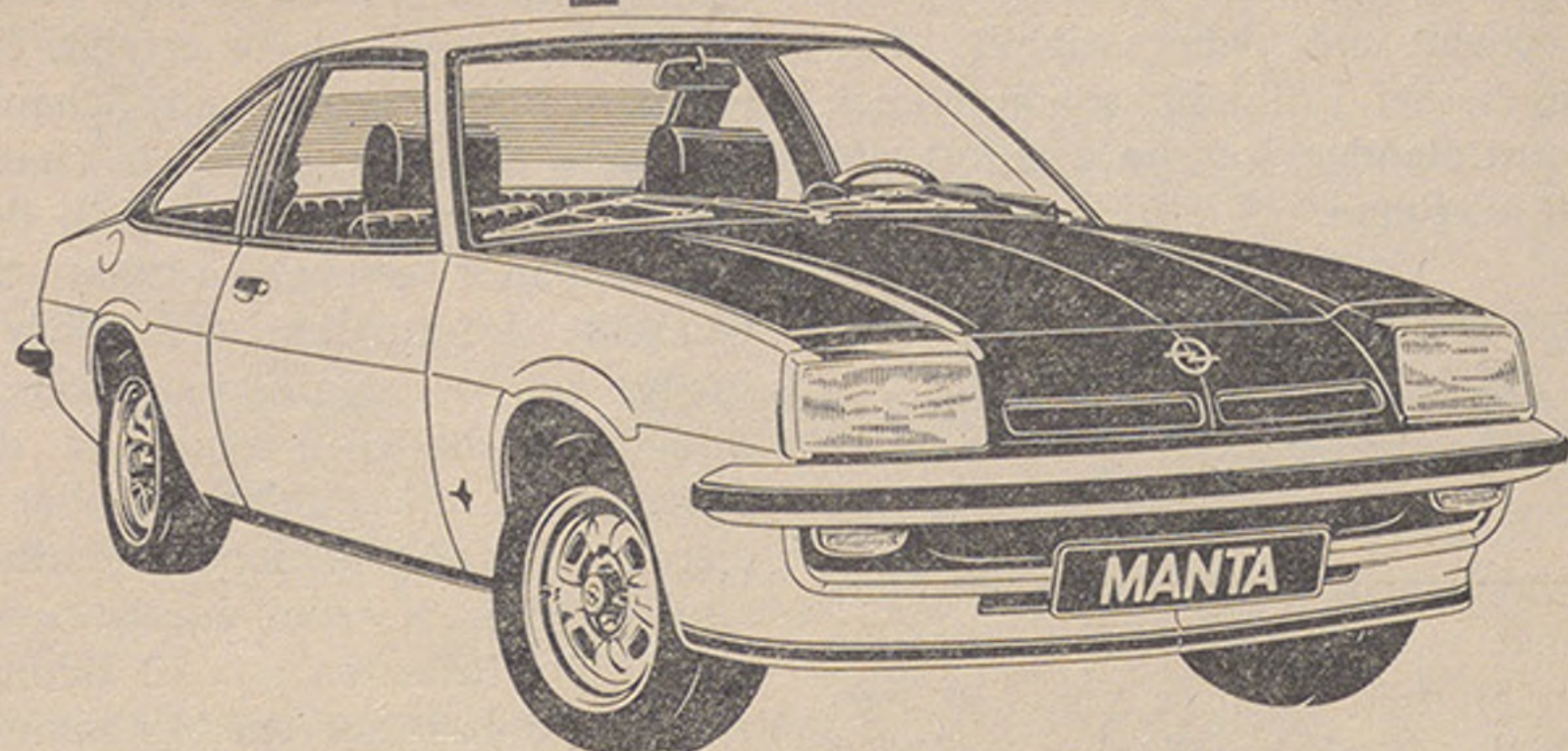
Montag, 1. März 1976
Kegeln. 20.00 Uhr, Rest. Wartau, Höngg.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 8
Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 36 71 70
Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 45 13 17
Tell-Apotheke, Kalkbreitestr. 121, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 33 11 51
Seefeld-Apotheke, Seefeldstr. 81, Haltestelle Feldeggsstrasse, Telefon 32 03 77
Spyrihof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spyriplatz, Telefon 28 10 38
Hofwiesen-Apotheke, Hofwiesenstrasse 314, Haltestelle Regensbergbrücke, Tel. 46 63 87

Der neue Opel Manta



schön – stark – elegant !

Kraftvoller Motor, sein vielgerühmtes Fahrwerk, der grosszügige Platz für 4-5 Personen u. viel Gepäck. Und nicht zuletzt sein fairer Preis. Fahren Sie den Manta unverbindlich zur Probe und erleben Sie, wie schön Stärke sein kann.

Manta 1600 Luxe Fr. 15320.-
Manta 1900 SR Fr. 16605.-
Manta GT/E Fr. 17400.-
Manta Berlinetta Fr. 16945.-

**Jetzt sofort lieferbar!
Günstige Finanzierung!**



Auch im Leasing erhältlich!

Eine Probefahrt wird Sie begeistern!

Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66

MIT SPANNUNG ERWARTET !
Die Zusammenfassung der beiden preisgekrönten Farbfilme „Traumstraße der Welt“ 1. und 2. Teil neu gestaltet und verbunden mit noch nicht gesehenen Aufnahmen aus Mittelamerika

Montag, 1. März 1976
18.30/20.30 Uhr
im Kino Zentrum Höngg

Hans Domnick's
PANAMERICANA
Traumstraße der Welt

COLOR SCOPE

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstrasse 223

ganze Woche
durchgehend geöffnet
DonnerstagAbendverkauf

Nescafé Gold

200 g Glas

39% billiger

statt 16.40 nur **9.95**

Hürlimann-Bier

6-Pack

35% billiger

statt 5.70 nur **3.70**

Persil

4 kg Trommel

nur **11.90**

Mentadent C

Zahnpasta Spartube

44% billiger

statt 4.80 nur **2.65**

Heliomalt

500 g Dose

35% billiger

statt 7.— nur **4.50**

Roco Ravioli

860 g Dose

37% billiger

statt 3.10 nur **1.95**

**Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch**

Welche Hausfrau hätte
Freude 3 bis 4 Vormittage
**in der Konditorei
mitzuhelfen?**

Bäckerei-Konditorei
F. Röthlisberger
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 70 73
von 14 bis 17 Uhr

Garage

(Einstellplatz)

zu vermieten an der
Imbisbühlstrasse.
Fr. 85.— monatlich.

Auskunft Telefon 56 83 39

Gesucht in Höngg, an
günstiger Verkehrslage

2 bis 4 Büroräume

mit Autoabstellplatz, per
1. Mai 1976 oder später.

Offerten sind zu richten
an Telefon 56 96 91

Gesucht

Babysitter

für jeweils Mittwoch-
nachmittags.

Telefon 56 28 53

Brautpaar (Dr. iur.)
möchte heiraten und
sucht

3-Zimmer- Wohnung

in Höngg oder Wipkingen.
Preis zirka Fr. 750.—.

Telefon
Geschäft 36 36 86
Privat 44 01 87

Primarlehrerin in Höngg
erteilt

Nachhilfe- stunden

Telefon 56 73 69

**Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr. 690.—**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

Miete
Fr. 26.—
p. Mt.

**SINGER
NÄHCENTER**

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Junge kaufm. Angestellte
sucht per sofort in Höngg
oder Oberengstringen
sonnige, ruhige

2- bis 3-Zimmer- Wohnung

mit Küche und Bad
(nicht Parterre) bis
Fr. 500.— inkl.

Tel. Geschäft 32 35 40
8—11 und 14—17 Uhr

Kleineres Einfamilienhaus 6—7 Zimmer

in Zürich-Höngg zu ver-
mieten, evtl. zu verkaufen.
Baujahr 1935, Oelzentral-
heizung, günstige Ver-
kehrslage, sonnige Aus-
sichtslage.

Offerten bitte unter
Chiffre 1305 an den
Verlag «Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Mode Verkaufs- schau

zirka 600 Kleider, Mäntel, Kostüme
Hosenanzüge und Jacken

Mittwoch, 25. Februar ab 14.00 Uhr bis
Freitag, 27. Februar 12.00 Uhr
Donnerstag durchgehend geöffnet
bis 21.00 Uhr

Greber

Limmattalstrasse 181

(Meierhofplatz)

Telefon 56 67 71

Für wenig Geld mieten Sie Ihre unersetzlichen Schätze
in unserem einbruch- und feuersicheren

Tresorfach

komfortabel ein.

Kommen Sie doch vorbei – wir führen Ihnen die
SBG-Sicherheit gerne vor.



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Tüchtige Frau gesucht

für Putz- und Bügel-
arbeiten bei älterem
Ehepaar in Höngg.
Zirka 3 Stunden pro
Woche.

Telefon 56 47 27

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaftung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Spann- und Orientteppich- LIQUIDATION

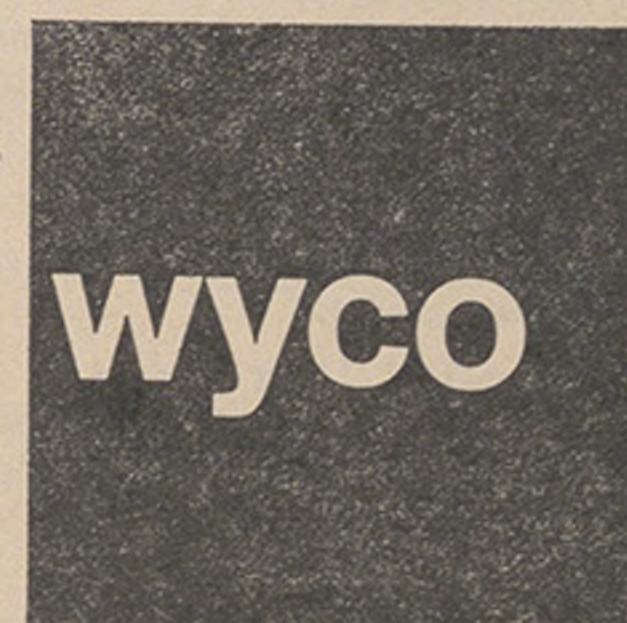
Amtl. bew.
Teilausverkauf vom
19. 1. bis 18. 3. 76

Filiale Wibich

Die Westtangente hat die Zugangs- und Zufahrtswege zu unserer Filiale
Wibich derart erschwert, dass ein normaler Geschäftsbetrieb unmöglich
geworden ist. Deshalb sind wir gezwungen, diese Filiale aufzugeben.

**Das gesamte Spann- und Orientteppich-
lager dieser Filiale liquidieren wir
zu absoluten Schleuderpreisen!**

**Profitieren Sie von dieser einmaligen
Gelegenheit, Qualitätsteppiche
zu Liquidationspreisen zu erhalten!**



Wyco, Wyss + Co.
8037 Zürich Wibichstrasse 18
(Ecke Wibichstr./West-
tangente)
Telefon 01 26 10 17

8057 Zürich Rötelstrasse 96
(unterh. Bucheggplatz)
Telefon 01 28 51 38

8049 Zürich Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01 56 02 60

Vo Höngg us gsee

Wissen Sie, liebe Höneggerin, lieber Hönegger, dass in unserem schönen, urzürcherischen Stadtquartier auch Exoten geboren werden? Zweibeinige sogar! Wenn Sie gelegentlich einmal dem rechtsufrigen Limmatweg entlang schreiten, wird Ihnen unterhalb des Hardeggesteges eine Spielwiese auffallen, die neben einem Kinderspielplatz auch eine Volière aufzuweisen hat. Betreut wird sie von einer freundlichen welschen Dame, die eben dafür sorgt, dass bei uns in Höngg auch Exoten das Licht der Welt erblicken. Kürzlich hat diese kleine, stets saubere Volière ein neues Drahtgeflecht erhalten. Man kann lange Zeit verweilen und dem munteren Treiben der vielfarbigem Volièren-Bewohner zusehen.

Da wären die *Agapornis personata* — Vögel, die in Ostafrika zu Hause sind und am liebsten Kolbenhirse und Sonnenblumenkerne essen. Besonders attraktiv sind die Nymphensittiche. Ihre Urheimat ist Australien. Diese Art zählt vor allem durch seine Zutraulichkeit und Sprechbegabung zu den beliebtesten Käfigvögeln. Sie vertragen sich auch gut mit andern Arten.

Auch aus Australien sind ursprünglich die Wellensittiche, von denen es mit Hönegger Stammesbaum zu Hauf gibt. Praktisch alle Farben, die man bei Wellensittichen sehen kann, sind auch in der Hönegger Volière vorhanden und man bemerkt bald einmal, wie gerne diese Tiere Gesellschaft haben, plaudern, schmusen und Fangis machen. Mit viel Mühe und Aufwand wird der Bestand aufgebaut und im Innern des Häuschens verraten Wärmelampen, dass manches Nestchen voller Eier den Nachwuchs sicher stellt. Es scheint den Vögeln in unserem Klima zu behagen, auf jeden Fall schlägt dem Besucher ein Schwall schwatzhafter Fröhlichkeit entgegen, nähert er sich bewundernd dem Drahtgeflecht. Man kann diese fremdländischen und doch einheimischen Stubenvögel direkt ab Geburtsort kaufen und damit sicher sein, einen hönggewohnten gefiederten Freund zu erwerben. Ratschläge, wie man mit unseren Hönegger Exoten am besten umgeht, was sie gerne fressen und was sie besonders schätzen, erhält man gratis von der dienstfertigen Betreuerin mitgeliefert. Um sie zu treffen, muss man ihr allerdings abpassen, den Moment erwischen, wo sie füttert und nach den brutwarmen Eiern sieht.

Es spricht für Höngg, dass es Exoten wohl ist bei uns und wir wissen jetzt, dass es in Höngg allerhand für Vögel gibt. Das stellt ohne Hintergedanken fest

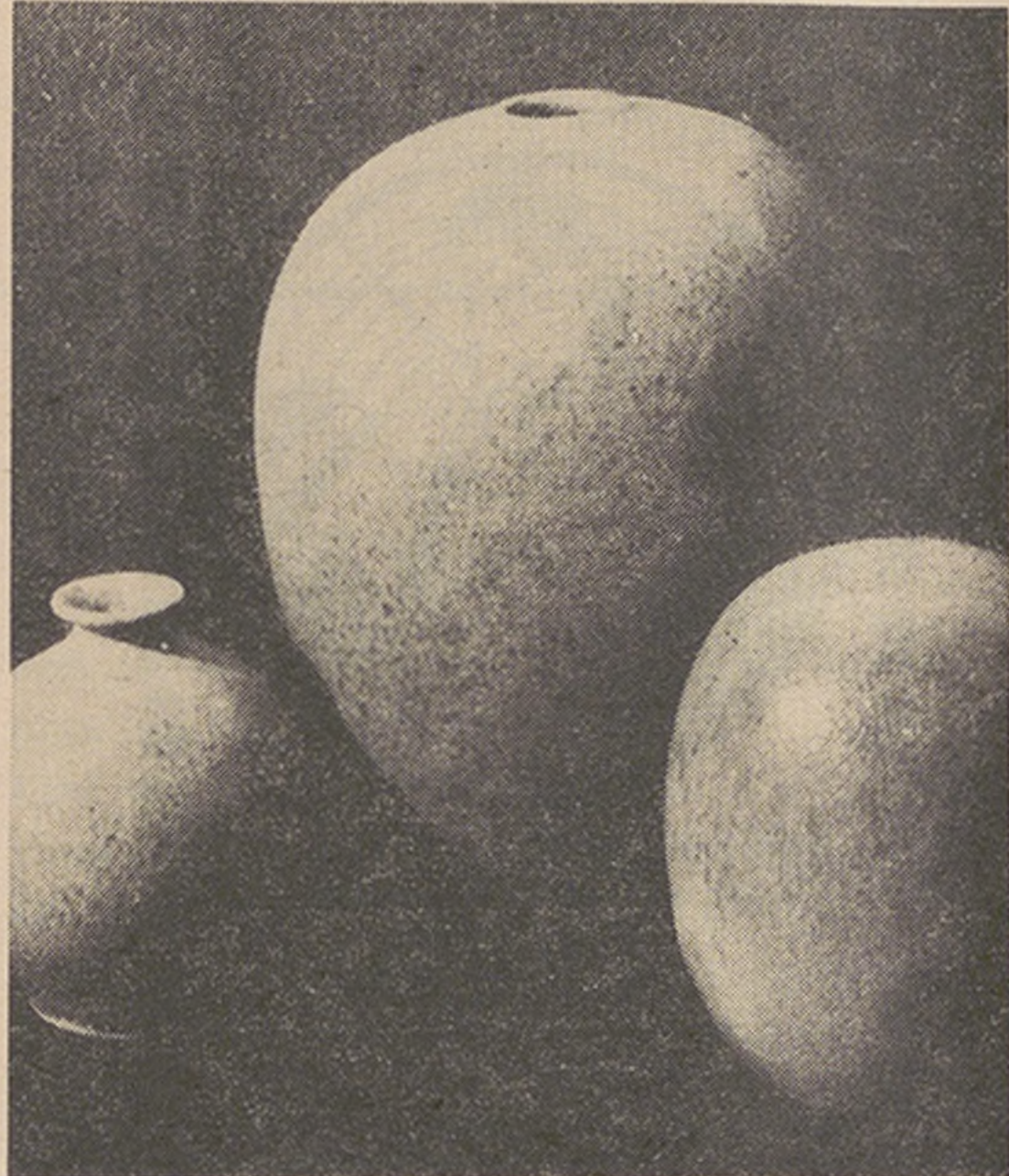
De Kari vo Höngg

Keramik-Ausstellung in der Galerie Zentrum Zürich-Höngg

An der Gsteigstrasse 2 sind zurzeit drei Künstler, alle aus dem Kunsthandwerk Keramik, zu Gast.

GIORGIO BERTOLI, 1943 in Padua geboren. Autodiktat, kam über erste plastische Arbeiten zum Steinzeug, d. h. zur Töpferei und darüber wieder zur Skulptur aus glasiertem Steinzeug. Er ist der Meinung, dieses edle Material werde höchsten Qualitätsansprüchen gerecht, genau wie Stein

und Bronze — und viel mehr als Polyester. In der Töpferei schafft er ruhige, ausgewogene Formen von grosser Präzision und eine reiche Auswahl von Reduktionsglasuren, in Anlehnung an die grosse ostasiatische Tradition. In der Skulptur strebt er nach einer erweiterten Art von Harmonie, wobei das Erlebnis pflanzlicher Formen im Vordergrund steht.

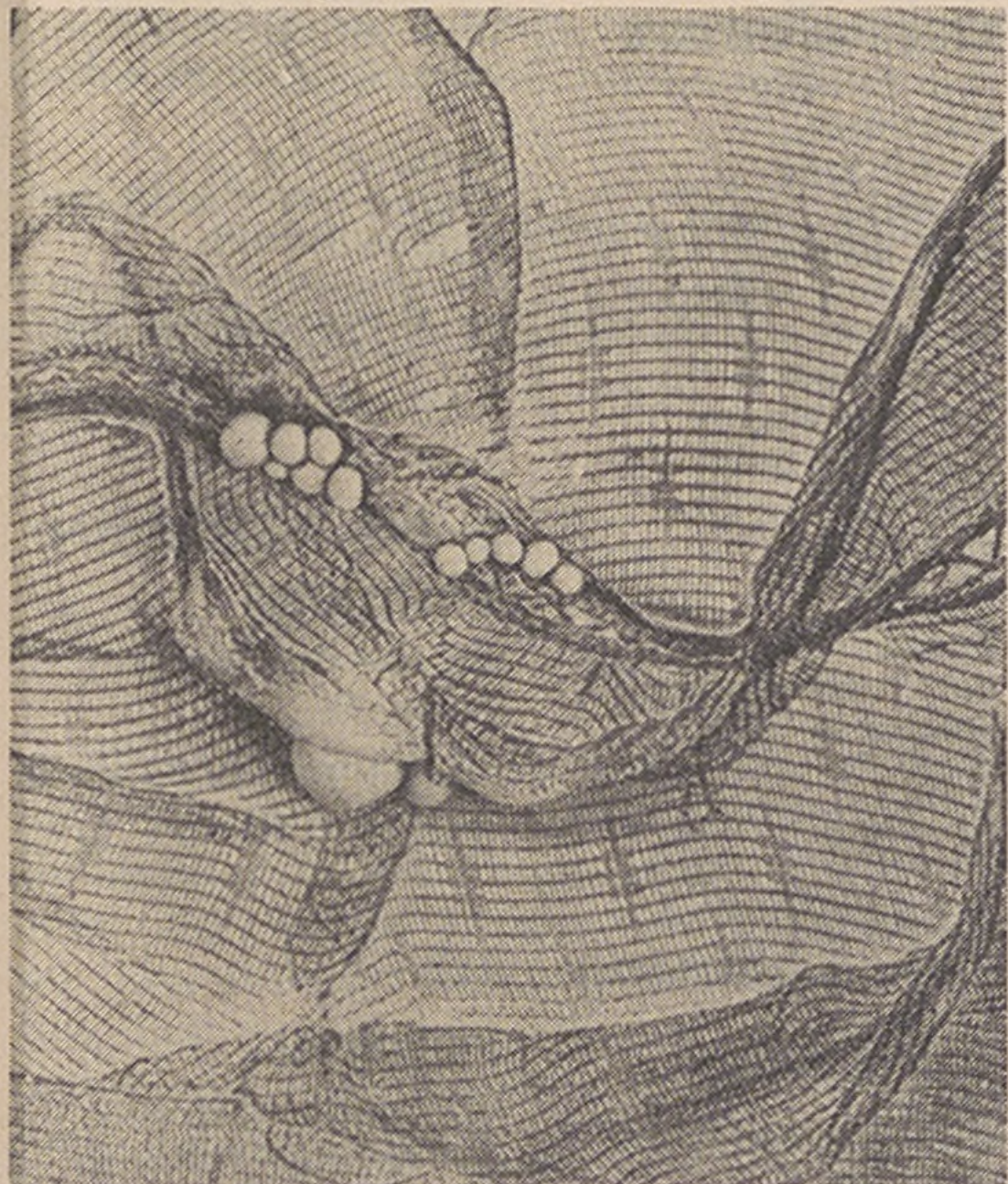


RITA LARDI, «Wohnen mit Keramik» — Als Sommersprossling in Effretikon geboren, besuchte Rita die Primar-, Sekundar- und Handelsschule. Lernt Sprachen, entdeckt ihre Reiselust, ihre Vorliebe für Flohmärkte, Bazare, Architektur. Zwischen Alltag und unalltäglichen handwerklichen Tun entdeckt sie ihre kreativen Fähigkeiten. Gestalten und Improvisieren machen Rita Spass. In ihrer Töpferei formt sie nicht nur Formen, sie bringt das Eigene, Individuelle von unübersehbarer Eigenständigkeit zum Ausdruck. All ihre Formen sind Dekorationen. Ihr Schaffen umfasst Wohnen mit Keramik. Neben den Farbenspielen, also den Wanddekorationen, entstehen immer wieder neue Schalen, Teller-Sets, Ascher, Lam-



pen, Spiegel und neuerdings auch Hühner. Die Formen sind sicher der Natur abgesehen: Vasen und Cachepots beispielsweise zu einzelnen Pflanzen passend geformt, farbig, eigenwillig, individuell.

ERNST RUFENACHT, 1952 in Affoltern im Emmental geboren. Lehre 1968—71 als Töpfer in St. Gallen. Zwei Jahre angestellt in einer Töpferei in Buchs. 1973 Eröffnung einer eigenen Werkstatt in Affoltern, und 1974 Eröffnung eines Ladens in Burgdorf. *Motivation*. Mein liebster Lehrmeister dürfte die Natur sein. In ihr neue Formen zu suchen reizt mich. Da sie so offen ist, fällt mir nicht schwer, neue Ideen aus ihr zu schöpfen. Das Arbeiten und Gestalten mit «Erde, Feuer, Luft und Wasser» ist ein altes Bedürfnis der Menschen. Es gibt kaum ein Material ausser Ton, in das man seine Persönlichkeit derart vertiefen kann. Das schöpferische Gestalten mit Ton ist Arbeit und Therapie zugleich. Der Töpfer verbindet sich sehr eng mit seinem Arbeitsmaterial. Beide, Töpfer und Ton, arbeiten zusammen. Der Ton gibt seine Plastizität, der Töpfer die Form. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 14. März.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr; Samstag 8.00 bis 16.00 und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Für Mitbestimmung gemäss Gegenvorschlag

(KGM) Unter dem Vorsitz von Nationalrat Hans Rüegg (Rüti) und dem Vizepräsidium von Nationalrat Werner Leutenegger (Zürich) wurde ein «Zürcher Komitee für den Gegenvorschlag zur Mitbestimmungsinitiative» gegründet.

Das Komitee wendet sich gegen die Mitbestimmungsinitiative, weil sie die Flexibilität der Unternehmensleitungen in den sich ständig ändernden wirtschaftlichen Verhältnissen beeinträchtigen würde. Insbesondere bekämpft es die in der Initiative vorgesehene Mitbestimmung betriebsfremder Gewerkschaftsfunktionäre. Dagegen befürwortet das Komitee den Gegenvorschlag der Bundes-

versammlung, der eine vernünftige Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf betrieblicher Ebene vorsieht. Es wird in den kommenden Wochen die Öffentlichkeit über die Vorzüge des Gegenvorschlages orientieren und empfiehlt die Parole: Nein zur Mitbestimmungsinitiative — Ja zum Gegenvorschlag.

Zeichen am Weg

Unsere Zeitrechnung geht nicht auf. Das Erfahrung wir im Alltag, wo trotz allem Planen für so vieles die Zeit nicht ausreicht. Manche guten Vorsätze bleiben unangetastet, weil keine Zeit übrig bleibt, sie anzuwenden. Wir kennen das nur allzumenschliche Jammerlied, dass wir zu wenig Zeit, ja sogar keine Zeit mehr hätten.

Weil auch die Kalenderrechnung nicht aufgeht, haben wir dieses Jahr einen überzähligen Tag — den Schalttag. Der Kalender richtet sich nach der Bewegung der Sonne. Das Sonnenjahr hat 365,2422 Tage. Mit dem Ueberschuss der Stellen hinter dem Komma bleibt nach vier Jahren ein zusätzlicher Tag übrig. Im Jahre 1976 fällt der 29. Februar auf einen Sonntag.

Was tun wir Menschen, die wir immer über Zeitmangel klagen, mit diesem zusätzlichen Tag? Dass dieser Tag auf einen Sonntag fällt, erlaubt es ja der Mehrzahl der Menschen, über den Tag frei zu verfügen. Bringen wir da etwas von den guten Vorsätzen unter, für deren Realisierung wir nie die Zeit gefunden haben? Werden wir diese Zeit für uns selber oder einmal für andere einsetzen? Oder wird dieser zusätzliche Tag ein Tag wie alle anderen sein?

Vor einigen Jahren war es Brauch, an den Kirchenfassaden eine Sonnenuhr anzubringen. Sie sollte daran erinnern, dass Gott die Zeit schafft und gibt und dass dieses Geschenk für jeden Menschen befristet ist. Heute sind viele dieser Sonnenuhren mit Efeu überwachsen. Verdrängen wir im Alltag nicht auch die Wahrheit, dass jeder unserer Tage ein Geschenk Gottes ist? Sind wir uns nicht gerade dann, wenn uns die Zeit zur Mangelware wird, zu wenig bewusst, dass es einen Geber der Zeit gibt? Müsstest wir uns nicht von dem, der die Zeit gibt auch leiten lassen, wenn es darum geht, die Zeit verantwortlich auszufüllen? Bestimmt kommt unsere Entschuldigung «Keine Zeit», meistens daher, dass wir zu wenig klar unterscheiden können, was wirklich wichtig ist. Verliebte haben oder finden immer Zeit füreinander. Sie wissen, was ihnen wichtig ist. Wenn ich darüber nachdenke, so entdecke ich: Zeit-haben heisst von der Liebe geleitet das Richtige wählen. Oder — wo Dein Herz ist, da ist Deine Zeit.

Wie bewusst teilen wir unter diesem Gesichtspunkt unsere Zeit ein? Wir könnten doch am 29. Februar einmal eine Ausnahme machen, indem wir diesen Tag damit beginnen, dass wir Gott für die geschenkte Zeit danken und dass wir versuchen von der Liebe geleitet den Tag zu gestalten. Einmal nicht über den Zeitmangel seufzen, sondern sich darüber freuen, dass Gott uns nicht nur die Zeit gibt, sondern auch bereit ist, uns durch die Zeiten zu leiten.

H. Bolleter



Freizeit-anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

März 1976

Öffnungszeiten
Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen
Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
Werkstätten geschlossen

Samstag
09.30—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Informationen

Personelles: Auf Ende Februar verlässt uns Georges Tschanen. Er absolviert ab Frühjahr 1976 die Ausbildung am Werkseminar. An seiner Stelle kehrt mit Karl-Martin Heck ein alter Bekannter in unser Team zurück.

Ein Anliegen an unsere Besucher: Unsere Öffnungszeiten sind als verbindlich zu betrachten. Verhelfen Sie dem Mitarbeitersteam durch deren Einhaltung zur verdienten Freizeit.

Die geplante Umfrage: Im Dezemberprogramm haben wir eine Meinungsumfrage angesagt. Es hat sich nun gezeigt, dass diese Befragung noch weiterer Vorarbeiten bedarf, soll sie uns brauchbare Anhaltspunkte über Ihre Wünsche und Meinungen liefern. Haben Sie deshalb noch ein wenig Geduld.

Unsere Gruppen: Mit Proben ist ein Studentenchor als neue Gruppe in der Freizeitanlage aktiv geworden. Zu unseren traditionellen Gästen gehört das Zürcher Kammerorchester. Im März absolviert es 16 dreistündige Proben. Interessierte Besucher können den Zeitplan im Büro der Freizeitanlage einsehen. Der Kurs Animationsfilm ist sehr positiv angelaufen. Erste Arbeitsproben werden demnächst im Rahmen unseres Freitagklubs vorgelegt.

Wer hilft uns: Die Bitte, uns Ersatz für die entwendete Radio-Grammokombination zu bieten, ist erhöht worden. Die Musikberieselung im Kafi Tintefisch ist wieder möglich. Herzlichen Dank den edlen Spendern.

Basteln und Werken

Unser Werkstattgebäude steht Ihnen während den Öffnungszeiten wieder durchgehend zur Verfügung. Einschränkungen ersehen Sie in den nachfolgenden Angeboten.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit noch einen Wunsch für den nachmittäglichen Bastelbetrieb äussern. Geben Sie Ihrem Kind nicht einen Auftrag mit auf den Weg, was es bei uns anfertigen soll oder muss. Lassen Sie ihm die Freiheit, einmal etwas Neues, Ungeübtes tun zu dürfen. Wir staunen immer wieder, was das Kind an Materialverbindungen, Formen und Farben fertigbringt, wenn es nicht «erwachsen» bastelt.

«Fasnächtliches»

Die bunten Tage anfangs März werden von der internen «Salleluja-Gugge» mit zunehmender Spannung erwartet. Fasnacht, ein Fest der Farben und Formen, dessen Vorbereitung beinahe noch schöner ist, als die Durchführung.

In der Woche vom 2. bis 6. März widmen wir den Nachmittagsbastelbetrieb diesem kreativen Thema. Grosse und kleine Kinder kreieren ihre Kostüme, Masken und Requisiten. Bringen Sie dazu Zubehör wie alte Kleider, Hüte, Stoffresten usw. mit.

Garten im Glas

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, neue Flaschengärten anzufertigen oder Ihre bestehende «Heimplantage» zu erneuern. Kursabend: Mittwoch, 31. März, 19.30 bis 21.30 Uhr.

Kosten: Glas mit Pflanzen ab Fr. 20.—. Voranmeldung wegen Materialbestellung bis Samstag, 28. März, unerlässlich. Fachberatung: Frl. B. Rosenberger.

Veranstaltungen

Kasperli

Wegen Verhinderung unserer Puppenspielerinnen finden die traditionellen Kasperlivorstellungen in den Monaten März und April nicht statt.

Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 31. März, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Der Wildschonrevieraufseher Hansrudolf Weber berichtet von seiner Arbeit.

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

2. März 1976

«Quer durch Brasilien», Lichtbildervortrag

9. März 1976

Leben und Werk von Pablo Picasso

16. März 1976

«Die Sonne scheint auch in der Stadt» Vorlesenachmittag

23. März 1976

Wer gewinnt? Lottonachmittag

30. März 1976

«Vorfrühling und Frühling in England» Lichtbildervortrag

Freitagabend: attraktiv!

Unsere neue Aktivität hat ein positives Echo gefunden. 15 Personen jeglichen Alters fühlen sich durch die Idee angesprochen und werden in Zukunft ihre Freitagabende in geselliger, lehrreicher, sportlicher oder kultureller Art planen und gemeinsam verbringen. Auf dem Programm stehen unter anderem:

- Konzert der Gruppe «Who»
- Sichten der ersten Ergebnisse unseres Trickfilmklubs
- Schlitteln
- Konzert der Boogie-Woogie-Planisten Che & Ray
- Besichtigung Fernsehstudio
- Theaterbesuch
- Gemeinsamer Suppeznacht
- Galeriebesuch
- Berufsleute sprechen über ihre Arbeit

Interessenten erhalten weitere Angaben und genaue Information über den Programmverlauf bei unserem Mitarbeiter Christoph Speich (Telefon 42 98 00).

Boogie-Woogie- und Blues-Konzert mit Che & Ray

Freitag, 5. März 1976, 20.15 Uhr (Türöffnung 19.45 Uhr), im Rahmen unserer neuen Aktivität «Freitagabend: attraktiv». Im Saal der Freizeitanlage. Eintritt: Fr. 4.40 (Legi, AHV und Mitglieder des Freitagklubs Ermässigung). Vorverkauf: Freizeitanlage Wipkingen, Telefon 42 98 00.

Wir freuen uns, Ihnen die bekannte Formation in unserer Freizeitanlage vorstellen zu können. Sichern Sie sich Ihre Plätze frühzeitig.

Kurse

Im April, nach den Frühlingsferien, beginnen wieder unsere beliebten Semesterkurse. Anmeldung ab 15. März bei der Leitung der Freizeitanlage, wo Sie das genaue Kursangebot erfahren können. Nähere Details folgen im Aprilprogramm, im «Hönegger» und in Inseraten in der Freitagausgabe des «Tagblattes».

Unser Angebot:

Kindermaleratelier

Musikalische Früherziehung

Gymnastik für Frauen am Morgen

Gymnastik für Mutter und Kind

Rhythmik für Kinder

Kleinkinder

Kindergarten

Schüler

Ungarischer Volkstanz für ältere Kinder und Jugendliche



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote



Das ergreifendste
Naturwunder
5 Millionen blühender Mandelbäume
unter dem ewig blauen Himmel

MALLORCA
Eigene Hotels, Schweizer Küche mit spanischen Spezialitäten. Nächste Abflüge:

7.—14. März
14.—21. März
21.—28. März

1 WOCHEN Fr. 360.-
alles inbegriffen

Direktflüge mit Coronado Superjets ab Zürich, Basel und Genf. Heisse Meerwasserschwimbäder und viel Sonne, Wärme, Frühling.

Spezialisiert seit 25 Jahren

Universal-Flugreisen AG
Fortunagasse 26 (Rennweg) ZÜRICH
Tel. 01 / 271250



Inserieren im Höngger ist billig!

«Der Höngger» erscheint jede Woche und wird jede Woche allen Haushaltungen zugestellt — Somit können Sie jede Woche für wenig Geld Kontakte im Quartier schaffen! Auskunft durch den Verlag Telefon 44 55 31

Rob. Scheuring
Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Zu kaufen gesucht von Privat

Ein- oder Mehrfamilienhaus in Höngg

Offerten unter Chiffre 1307 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank.

Verlag «Der Höngger»

Gesucht anspruchslöse

Arbeitsräume
(zirka 60 bis 80 m²).

Werkstatt, 2 1/2-Zimmer-Wohnung, Atelier für stilles Gewerbe in Höngg.

Angebote an Werner Haker, Architekt
Telefon 53 65 89

Junger Höngger Journalist sucht

2- bis 3-Zimmer-Wohnung
mit üblichem Komfort in Höngg.

Telefon 26 97 80, intern 30
9 bis 17 Uhr

Gesucht

Putzfrau

Montagsvormittag und Donnerstagnachmittag. Für alle in einem gepflegten Haushalt vorkommende Arbeiten. Kürbergquartier

Telefon 42 66 65



ZÜRICH REGENSDORF HOLIDAY INN HOTEL
Partner guter Organisation

28. Februar—13. März 1976



JUGOSLAWIEN WOCHEN

Für 2 Wochen ist bei uns Jugoslawien zu Gast. In unseren Restaurants Mövenpick und Schmitten-Grill werden ausgewählte kulinarische Spezialitäten angeboten. Für Tafelmusik und feurige Zigeunermelodien sorgt das Unterhaltungsorchester «Drei Hüte» aus Belgrad.

Grosser Unterhaltungsabend
Freitag, 5. März 1976, 19.30—02.00 Uhr

BELGRADER NÄCHTE

mit dem international bekannten Show-Orchester «Drei Hüte».

* Tanz * Film * Spiel
* Kulinarische Überraschungen

Kongress-Saal Holiday Inn Hotel
Eintritt: Fr. 9.—/11.—

Vorverkauf: SBG, Regensburg, Tel. 840 50 50

Reception Holiday Inn, Tel. 840 25 20

Veranstalter:
Verein lebendiges Regensburg

Patronat: Jugoslawisches Reisebüro
Reisebüro Kuoni



Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstrasse 223

ganze Woche durchgehend geöffnet
Donnerstagabendverkauf

Baselbieter Kirsch

40 Vol. %

7/10 Flasche

nur **16.90**

Williams ausl.

40 Vol. %

7/10 Flasche

nur **15.60**

Orangensaft

naturrein

1 Liter

— .95

Gala

Doppelrahmkäse

Duo-Pack
32% billiger

statt 3.10 nur

2.10

Milchdrink

1 Liter

nur **— .95**

Landbrot... mh

aus der Klettgauer
Holzofen-Bäckerei

statt 1.30 nur

1.05

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Gesucht ruhige, sonnige

3-Zimmer-Wohnung

in Höngg.

Zins max. Fr. 700.—.

Eventuell Tausch gegen schön gelegene 5 1/2-Zimmer-Wohnung.

Termin nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 1308 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Hier sind drei
Autos unter
10 000.—

Renault 4 L
7'777.*



Renault 5 L
8'995.*



Renault 4 TL
8'800.*



RENAULT
Jetzt sollten Sie bei uns vorbeikommen!

JH Keller AG
Zürich

Vulkanstr. 120, Tel. 64 24 10
8048 ZH-Altstetten



Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg

Äpfel Äpfel Äpfel

Nach Ihren Wünschen
Prächtige Auswahl, saftig aromatisch
Boskop, Jonathan, Glocken, Idared,
Golden Delicious, Maigold.

Trinkeier herrlich frisch

Us em Puurechämi würzige Späck und Schüblig

Benützen Sie diese Quelle schon morgen

Ihr Besuch freut uns

Gebrüder R. und E. Wegmann

Frankentalstrasse 60/62

Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:

8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Foto Reportagen für Werbung/Privat (diskret
exklusiv / gut) Werbung / Grafik / Text / Druck ...
Ihr Team in Höngg! 8049 Zürich, Postfach 163

Reformhaus Höngg
Limmattalstrasse 229
(Zwielplatz)
Inh. Frau Müller-Fluri

Individuelle Ernährungsberatung Diätabteilung

biona-Reformsortiment
bio-Gemüse
Früchte, Dörrfrüchte
Vollkornbrot
Kräuter von Méssegue
Natur-Kosmetik

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07



Wieder richtig hören —
wieder dazugehören!
GRATIS an alle Schwerhörigen
wird eine kleine
Plastik-Hörtrappe
gesandt, damit Sie sich
von der vorzüglichen
Handhabung und
leichten Anpassungs-
fähigkeit vergewissern
können.

Seit über 20 Jahren

Hörinstitut Sigmund Schwarz

Hörapparate und Hörbrillen — Vertragslieferant
der Eidgenössischen Invalidenversicherung
Hottingerstrasse 4, 8032 Zürich, Tel. 01/47 45 87

Senden Sie mir gratis die kleine Hör-Attrappe

Name: _____

Adresse: _____

Wohnort: _____ Alter: _____

DH

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag, täglich 20.15.
Samstag, 15.00 und 20.15; Sonntag, 15.00, 17.15
und 20.15.
Englisch gesprochen, deutsch/französischer Text.

Nachmittags ab 14 Jahren.

BUD SPENCER, der Liebling von Millionen im
knallharten und explosiven Western!

Stossgebet für einen Hammer

Today it's me-tomorrow you

Ab Dienstag, täglich 20.15.
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 15.00 und 20.15.
Französisch gesprochen, deutscher Text
Nachmittags ab 14 Jahren.

Spannung — Abenteuer mit
Tony Curtis, Trevor Howard, Louis Jourdan in:

Der Graf von Monte Christo
Neu verfilmt

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30